

## **THERAPIE VON TAGESZEITLICHEN SCHMERZSCHWANKUNGEN MIT RETARDIERTEM HYDROMORPHON IN SCHMERZANGEPASSTER DOSIERUNG**

Dr. Uwe Junker, Chefarzt, Abteilung Spezielle Schmerztherapie und Palliativmedizin, Sana Klinikum Remscheid, Bürger Straße 211, 42859 Remscheid, Email: junker@dgschmerztherapie.de

### **Fragestellung:**

Wie viele physiologische Mechanismen unterliegt das Schmerzempfinden tagesrhythmischen Veränderungen. Erfordern in der Schmerztherapie diese zirkadianen Rhythmen einen schmerzangepassten Analgetika-Bedarf? Untersucht wurde der Effekt einer Schmerztherapie mit retardiertem Hydromorphon bei 2x täglicher Gabe in Hinblick auf tageszeitliche Schwankungen der Schmerzintensität und eine schmerzangepasste Dosierung.

### **Methodik:**

Patienten mit starken Schmerzen unterschiedlicher Genese erhielten in einer prospektiven Multicenterstudie retardiertes Hydromorphon\*. Im Mittelpunkt der Auswertung standen Patienten mit tageszeitabhängigen Unterschieden in der Schmerzintensität. Nach einer Eingangsuntersuchung fanden Kontrollen am 3. und 7. Tag und eine Abschlussuntersuchung zwischen 14 und 21 Tagen statt. Anhand eines standardisierten Schmerzfragebogens wurden Schmerzintensität und Lebensqualität erfasst. Die Schmerzintensität wurde mit einer numerischen Rating-Skala (NRS, 0 – 10 = keine – stärkste vorstellbare Schmerzen) gemessen. Die Lebensqualität wurde anhand eines Summscores aus Aktivität, Stimmung, Gehvermögen, normale Arbeit, Beziehung zu anderen Menschen, Schlaf und Lebensfreude (jeweils 0 – 10 = keine – stärkste Beeinträchtigung, insgesamt 0 – 70 = keine – stärkste Beeinträchtigung) ermittelt. Zusätzlich trugen die Patienten in den ersten 7 Tagen nach Beginn der Untersuchung die Schmerzintensität nachts, morgens, mittags und abends sowie die allgemeine Aktivität und die Stimmung (NRS 0 - 10) in ein Tagebuch ein. Weiterhin wurde die Höhe und Verteilung der Dosierung der in der Regel 2xtäglichen Gabe von retardiertem Hydromorphon erfasst.

### **Ergebnisse:**

Dokumentiert wurden insgesamt 1243 Patienten ( $\bar{X}$  Alter: 65,3 $\pm$ 13,0 Jahre). Die Tagesdosis an retardiertem Hydromorphon betrug zu Beginn 13,0 $\pm$ 8,8 mg und wurde sequenziell auf 16,9 $\pm$ 12,1 mg zum Abschlusstermin titriert. Patienten mit starrer Dosierung erhielten morgens und abends die gleiche Dosis Hydromorphon, Patienten mit schmerzangepasster Dosierung entweder morgens oder abends eine höhere Dosis. Der Anteil Patienten mit schmerzangepasster Dosierung stieg im Verlauf der Therapie von 75,8% auf 77,7%.

Mehr als die Hälfte der Patienten (n = 676) gab zu Beginn der Studie an, unter tageszeitlichen Schwankungen der Schmerzintensität zu leiden. Dabei variierte die Schmerzintensität von zu Beginn 5,6 (mittags) bis 6,5 (nachts). An Tag 7 des Patiententagebuches hatten sich die Werte deutlich reduziert auf 2,8 (nachts, morgens, mittags) bzw. 2,9 (abends) (n = 543). Patienten mit schmerzangepasster Dosierung gaben tendenziell eine bessere Schmerzlinderung an als mit starrer Dosierung: 73,8% vs 70,5%. In der Patientengruppe mit tageszeitlichen Schmerzschwankungen stieg der Anteil Patienten mit schmerzangepasster Dosierung von 31,4% zu Beginn der Studie auf 40,6% am 3. Kontrolltermin, wobei 25% der Patienten abends die höchste Dosis Hydromorphon erhielten und 13,7% morgens. Die Lebensqualität verbesserte sich bei allen Patienten um mehr als 50%. Ärzte bezeichneten für 88,8% der Patienten mit schmerzangepasster Dosierung und Schwankungen der Schmerzintensität zu Beginn die Schwankungen als „viel besser“ oder „besser“. 91,7% der Ärzte beurteilten die Wirksamkeit und 92,6% die Verträglichkeit von retardiertem Hydromorphon mit „sehr gut“ und „gut“.

### **Schlussfolgerungen**

Mehr als 50% der Patienten wiesen tageszeitliche Unterschiede der Schmerzintensität auf. Die flexible, 2xtägliche Hydromorphon-Dosierung führt auch bei tageszeitabhängigen Schwankungen der Schmerzintensität zu einer Verbesserung der Situation. Die Lebensqualität der Patienten verbessert sich signifikant. Zukünftige Studien zur Patientencompliance bei einer Therapie mit retardierten Opioiden, sollten immer auch tageszeitliche Schwankungen der Schmerzintensität mit erfassen.

\* Palladon® Mundipharma GmbH